

## Inhalt

Inhalt.....	1
SOCIAL BOTS, FAKE NEWS UND HATE SPEECH – WIE PRÄGEN SIE DIE BUNDESTAGSWAHL 2017? Informationsveranstaltung am Dienstag, 20. Juni, in Frankfurt.....	1
„JOURNALISMUS IST KEIN VERBRECHEN“: TÜRKISCHER GEWERKSCHAFTER BERICHTET IN FRANKFURT ÜBER EINSCHÜCHTERUNG .....	2
VER.DI FORDERT SOFORTIGE FREILASSUNG VON MESALE TOLU .....	3
AKTUELLE ANGEBOTE DER VER.DI MEDIENAKADEMIE .....	3
WARNSTREIK FÜR SOZIALTARIFVERTRAG IN DER DRUCKEREI DES GIESSENER ANZEIGERS .....	4
ZITAT-STREIT: GERICHT STÄRKT JOURNALISTEN .....	5
GESETZ GEGEN HATE-SPEECH MUSS IM DIALOG MIT ZIVILGESELLSCHAFT ÜBERARBEITET WERDEN .....	5
VG WORT BESCHLIESST VERTEILUNGSPÄNE .....	6
AUSSCHREIBUNG OTTO BRENNER PREIS 2017.....	6
WECHSELBÖRSE.....	6
FRANKFURT IST TOP ALS ZEITUNGSSTADT .....	7
MEDIENGRUPPE DFV HÄLT UMSATZ STABIL.....	7
AUS DER VERLAGSGRUPPE RHEIN-MAIN WIRD „VRM“ .....	8
IMPRESSUM.....	8

## **SOCIAL BOTS, FAKE NEWS UND HATE SPEECH – WIE PRÄGEN SIE DIE BUNDESTAGSWAHL 2017? Informationsveranstaltung am Dienstag, 20. Juni, in Frankfurt**

Seit der Präsidentschaftswahl in den USA hat sich auch hierzulande die Diskussion über Social-Bots, Fake-News, Trolle und Hate-Speech verstärkt. Gerade angesichts der Bundestagswahl stellt sich die Frage, wie sie sich auf den Qualitätsjournalismus, auf Meinungsbildung und Wahlentscheidungen auswirken.

Bots sind Accounts, die auf digitalen Plattformen wie Twitter oder Facebook mit Hilfe einer automatisierten Software Aufgaben übernehmen, Informationen oder Meinungen verbreiten. In der Regel sind sie schwer zu erkennen. Was bedeutet dies für die tägliche

Arbeit von Journalistinnen und Journalisten? Was gibt es bei der Recherche zu beachten und welche Fallstricke können vermieden werden?

Bundesjustizminister Heiko Maas hat einen Gesetzentwurf für ein sog. „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“ vorgelegt. Aber benötigen wir „Wahrheitsermittler“ in den Sozialen Medien? Und wer soll das sein? Brauchen wir gar ein „Wahrheitsministerium“ wie in George Orwells Roman „1984“? Welche Folgen haben solche Instrumente privatwirtschaftlicher oder staatlicher Überwachung für den Datenschutz und die informationelle Selbstbestimmung von Journalistinnen und Journalisten und die Nutzer Sozialer Medien?

Über diese und weitere Fragen informieren und diskutieren:

**Padeluum** (Netzaktivist und Vorsitzender des Datenschutzvereins Digitalcourage e.V.)

und

**Jan Eggers** (Redakteur, hr-Multimedia)

Moderation: **Uli Breuer** (*dieDatenschützerRheinMain*)

am Dienstag, 20.06.2017 um 18.00 Uhr im DGB-Haus Frankfurt (Wilhelm Leuschner Str. 69-77, Raum 4)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldungen an: [anja.willmann@verdi.de](mailto:anja.willmann@verdi.de)

## **„JOURNALISMUS IST KEIN VERBRECHEN“: TÜRKISCHER GEWERKSCHAFTER BERICHTET IN FRANKFURT ÜBER EINSCHÜCHTERUNG**

Mustafa Kuleli ist in Frankfurt am Main von besorgten Gewerkschafter/innen der dju in ver.di empfangen worden. Sie wollten wissen, was sie für die etwa 150 in der Türkei inhaftierten Kolleg/innen tun können. „Ich schätze die Solidarität sehr, aber wir müssen alle noch mehr Aktivität zeigen“, sagte der Generalsekretär der türkischen Journalistengewerkschaft TGS.

zum kompletten Artikel auf M online:

<https://mmm.verdi.de/beruf/anonymer-tweet-zur-einschuechterung-41105>

## **VER.DI FORDERT SOFORTIGE FREILASSUNG VON MESALE TOLU**

**Türkei: ver.di fordert sofortige Freilassung der deutschen Übersetzerin Mesale Tolu und kritisiert drohende Abschaltung kurdischer Fernsehsender durch französischen Satellitenbetreiber Eutelsat.**

Mit scharfer Kritik reagiert die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) auf die Festnahme der deutschen Übersetzerin Mesale Tolu in der Türkei. Tolu, die für die Nachrichtenagentur Etha arbeitet, wurde laut Medienberichten bereits Ende April unter dem Vorwurf der Terrorpropaganda festgenommen. Zudem berichten Medien, dass auch der Leiter der Onlineredaktion der Zeitung Cumhuriyet, Oguz Güven, festgenommen wurde.

"Wir fordern die sofortige Freilassung von Mesale Tolu. Sie und all die anderen inhaftierten Journalistinnen und Journalisten, darunter auch Deniz Yücel, müssen von der Türkei umgehend aus der Haft entlassen werden. Die Festnahmen von insgesamt rund 150 Journalistinnen und Journalisten sowie die Schließung ebenso vieler Medien zeigen, dass die Türkei die Pressefreiheit suspendiert hat und ein demokratisches Grundrecht faktisch nicht mehr existiert", sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke.

Werneke kritisierte auch, dass die türkische Medienaufsicht RTÜK offensichtlich erneut Druck ausübt, damit in Ländern außerhalb der Türkei kurdische Fernsehsender nicht mehr empfangen werden können. So will RTÜK erwirken, dass der französische Satellitenbetreiber Eutelsat die Ausstrahlung der Fernsehsender Ronahi TV, NewsChannel und Sterk TV einstellt. Eutelsat hatte bereits im Oktober 2016 nach der Intervention der türkischen Regierung die Ausstrahlung der kurdischen TV-Sender MedNuceTV und Newroz TV, die von Belgien bzw. Stockholm aus arbeiten, gestoppt.

"Es ist ein Skandal, dass die türkische Regierung versucht, ihnen unliebsame Berichterstattung im Ausland zu unterbinden. Es ist aber gleichfalls alarmierend, dass ein Betreiber wie Eutelsat diesem Ansinnen in der Vergangenheit nachgekommen ist. Das darf nicht wieder passieren. Es geht darum, Pressefreiheit und Meinungspluralität zu schützen", sagte Werneke.

## **AKTUELLE ANGEBOTE DER VER.DI MEDIENAKADEMIE**

Bei der ver.di Medienakademie in Undeloh werden derzeit folgende Seminare für Journalistinnen und Journalisten angeboten:

Lobbyarbeit – mehr Einfluss für uns! Am 19. Juli 2017 im ver.di-Bildungszentrum Undeloh Infos:

<http://medienakademie.verdi.de/service/veranstaltungen/++co++ce10987e-c2af-11e6-8187-525400940f89>

Die Straße als Bühne – Street Photography Workshop vom 2.-9. September 2017 in Hannover

<http://medienakademie.verdi.de/service/veranstaltungen/++co++640dfe0c-f4f1-11e6-aa53-52540066e5a9>

Die jeweils aktuellen Angebote sind im Internet auf der Webseite [www.verdi-medienakademie.de](http://www.verdi-medienakademie.de) zu finden.

## **WARNSTREIK FÜR SOZIALTARIFVERTRAG IN DER DRUCKEREI DES GIESSENER ANZEIGERS**

Die Beschäftigten der Druckerei des Gießener Anzeigers haben am 24. Mai um 22.00 Uhr die Arbeit niedergelegt, um die Forderung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft nach Abschluss eines Sozialtarifvertrags zu unterstützen. Der Warnstreik dauerte bis zum Ende der Nachtschicht an.

Wegen der geplanten Schließung der Druckerei zum Jahresende sollen insgesamt rund 30 Arbeitsplätze in Gießen wegfallen. In den Verhandlungen der Geschäftsführung mit dem Betriebsrat konnte keine Einigung über akzeptable Abfindungen für die zum großen Teil langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt werden. „Wir haben deshalb das Unternehmen aufgefordert, über einen ergänzenden Sozialtarifvertrag zu verhandeln“, sagte Manfred Moos vom ver.di-Landesbezirk Hessen. Nachdem es darauf keine Reaktion gegeben habe, bleibe jetzt nur noch der Weg des Arbeitskampfes, sagte Moos in einer Streikversammlung vor der Druckerei.

Zwischenzeitlich sind die Verhandlungen über einen Sozialplan in einer Einigungsstelle fortgeführt worden.

Der Gießener Anzeiger erscheint in einer Tochterfirma des Mainzer Medienunternehmens VRM. Die VRM beherrscht den Zeitungsmarkt in weiten Teilen Südhessens und des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Die VRM hatte zuletzt auch die Schließung der Traditionszeitung „Gelnhäuser Tageblatt“ zu verantworten.

## **ZITAT-STREIT: GERICHT STÄRKT JOURNALISTEN**

„Dieses Urteil stärkt selbständige Journalisten, die nicht in größeren Zeitungsredaktionen tätig sind“, kommentiert ver.di ein Urteil des Landgerichts Köln. Es hatte die Klage eines Tübinger AfD-Politikers gegen einen Ulmer Journalisten zurückgewiesen und dabei den Umfang journalistischer Sorgfaltspflicht konkretisiert.

Zum kompletten Artikel auf M online: <https://mmm.verdi.de/beruf/zitat-streit-gericht-staerkt-journalisten-41351>

## **GESETZ GEGEN HATE-SPEECH MUSS IM DIALOG MIT ZIVILGESELLSCHAFT ÜBERARBEITET WERDEN**

Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di fordert eine grundlegende Überarbeitung des sogenannten Netzwerkdurchsetzungsgesetzes unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure. „Es ist völlig unverständlich, warum die Zivilgesellschaft von diesem Gesetzgebungsprozess komplett ausgeschlossen wurde. Ein Gesetz, das so wie dieses unsere gesellschaftlichen Grundfesten tangiert, kann nicht einfach so in kürzester Zeit im stillen Kämmerlein beschlossen werden“, mahnte dju-Bundesgeschäftsführerin Cornelia Haß.

Es sei grundsätzlich erforderlich, konsequent gegen Hassbotschaften und Falschmeldungen in sozialen Netzwerken vorzugehen. Dafür biete der Entwurf des „Gesetzes zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken“ durchaus Anknüpfungspunkte, wie etwa die Einrichtung von Kontaktstellen für Strafverfolgungsbehörden. „Insgesamt ist der Gesetzentwurf aber abzulehnen, da er einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Presse- und Meinungsfreiheit darstellt, einen Eingriff, der dazu noch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der sozialen Netzwerke überlassen wird, die damit zu Richtern über unsere Grundrechte gemacht werden“, erklärte Haß.

Die Vergangenheit habe wiederholt gezeigt, dass Facebook schon jetzt Inhalte löscht, die eindeutig dem Recht auf Meinungsfreiheit unterliegen. Die Androhung eines Bußgelds in einer Höhe von bis zu 50 Millionen Euro bei Nichtlöschung von gemeldeten Inhalten, so wie im Gesetzentwurf vorgesehen, könne derartige „Kollateralschäden“ nur vermehren, warnte Haß.

## **VG WORT BESCHLIESST VERTEILUNGSPLÄNE**

### **Im Juni kann ausgeschüttet werden**

Erleichterung im Saal des Künstlerhauses in München: Die Mitgliederversammlung der Verwertungsgesellschaft (VG) Wort hat am 20. Mai 2017 einen neuen rechtskonformen Verteilungsplan beschlossen, außerdem Übergangsregelungen für die Hauptausschüttung 2017. Grundsätzlich stehe nun den Autorinnen und Autoren 100 Prozent aus den gesetzlichen Vergütungsansprüchen zu. Auf einen Teil davon können sie aber freiwillig zugunsten der Verlage verzichten.

Zum kompletten Artikel auf M online: <https://mmm.verdi.de/beruf/vg-wort-beschliesst-verteilungsplaene-41653>

## **AUSSCHREIBUNG OTTO BRENNER PREIS 2017**

Der Preis für kritischen Journalismus orientiert sich am politischen Vermächtnis Otto Brenners, der Zivilcourage zum Maßstab seines Handelns machte und dies auch von anderen einforderte.

"Nicht Ruhe und Unterwürfigkeit gegenüber der Obrigkeit ist die erste Bürgerpflicht, sondern Kritik und ständige demokratische Wachsamkeit." (Otto Brenner 1968)

Ganz in diesem Sinne und um das Andenken an den Namensgeber lebendig zu halten, vergibt die Otto-Brenner-Stiftung 2017 zum dreizehnten Mal den Otto Brenner Preis unter dem Titel "Kritischer Journalismus – Gründliche Recherche statt bestellter Wahrheiten".

Alle weiteren Informationen zum Preis: <https://www.otto-brenner-preis.de/>

## **WECHSELBÖRSE**

### **Thomas Baumann wird Geschäftsführer bei RheinMainMedia**

(bdzv) Dr. Thomas Baumann wird Geschäftsführer bei der RheinMainMedia, dem Medienvermarkter der „Frankfurter Neuen Presse“, der „Frankfurter Rundschau“ und der „F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung“. Gemeinsam mit Co-Geschäftsführer Ingo Müller wird er ab dem 1. Juli die Geschäfte führen. Sein Vorgänger, Michael Hollfelder, verlässt das Unternehmen den

Angaben zufolge in Richtung Haas Media in Mannheim. Zuletzt war Baumann als Mitglied der Geschäftsleitung der Neuen Pressegesellschaft in Ulm für den gesamten Anzeigen- und Cross Media-Bereich der „Südwest Presse“ und sämtlicher Anzeigenblätter verantwortlich. Zuvor war er als Verlagsleiter der Mediengruppe Oberfranken in Bamberg sowie als Geschäftsführer des „Coburger Tageblatts“ tätig.

### **Hadlun Tuncay neuer Geschäftsführer bei der „Fuldaer Zeitung“**

(bdzv) Haldun Tuncay, zuletzt von 2008 bis 2016 Geschäftsführer der Westdeutschen Verlags- und Werbegesellschaft und der Ostruhr-Anzeigenblattgesellschaft, wird zum 1. Oktober 2017 weiterer Geschäftsführer der Verlage der Parzeller-Unternehmensgruppe in Fulda. Dazu zählen die „Fuldaer Zeitung“ mit ihren Kopfblättern „Hünfelder Zeitung“, „Kinzigtal-Nachrichten“ und „Schlitzer Bote“ sowie die Anzeigenblätter der MGV. Er folgt Rudolf Lechner nach, der, wie das Unternehmen mitteilt, bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden Ende 2018 weiterhin operativ verantwortlicher Geschäftsführer der Verlage in der Parzeller Unternehmensgruppe bleibe und sich zunehmend „um die langfristige Entwicklung der Unternehmensgruppe kümmern“ werde. Haldun Tuncay werde zunächst für die Vermarktung der Verlagsprodukte verantwortlich sein und in der Folge sukzessiv die Aufgaben und Verantwortungen von Rudolf Lechner übernehmen.

### **FRANKFURT IST TOP ALS ZEITUNGSSTADT**

Bei einer Untersuchung der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern) zur Verbreitung von Tageszeitungen in deutschen Städten ist Frankfurt am Main weit vorne gelandet. Pro 100 Einwohner werden in Frankfurt täglich 21,7 Zeitungen verkauft. Damit liegt Frankfurt kurz hinter München auf Platz drei aller deutschen Städte. Die Nummer 1 in Deutschland ist Oldenburg mit 23,1 verkauften Zeitungen pro 100 Einwohnern.

### **MEDIENGRUPPE DFV HÄLT UMSATZ STABIL**

(dfv) Die dfv Mediengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main weist für das Geschäftsjahr 2016 stabile Umsätze aus. Bereinigt um den Verkauf einer Beteiligung in Indien stieg der Gesamtumsatz um 0,7 Prozent auf 146,7 Millionen Euro (145,7 Millionen Euro im Vorjahr). Einmal mehr hätten sich die Print-Märkte als verlässlich und die digitalen Geschäftsbereiche als Wachstumsmotoren erwiesen, heißt es in einer Mitteilung. Die Anzeigenumsätze konnten um demnach um 1,4 Prozent auf 85,9 Millionen Euro zulegen. Leichte Rückgänge

gab es im Geschäft mit Abonnements und Kongressen. Beim Digitalumsatz waren deutliche Zuwächse von 7,3 Prozent auf 16,1 Millionen Euro zu verzeichnen. Die Ertragslage blieb trotz hoher Investitionen, die aus Eigenmitteln getätigt wurden, stabil. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens liegt bei 57 Prozent. Damit ist die dfv Mediengruppe, die 990 Mitarbeiter (970 Mitarbeiter im Vorjahr) beschäftigt, nach eigenen Angaben nach wie vor eines der umsatzstärksten Fachmedienunternehmen in Europa.

„Das Geschäftsjahr 2016 gibt keinen Anlass zu Euphorie, aber nach einem starken Vorjahr mit einem beachtlichen internen Wachstum von rund 4 Prozent stimmt uns die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis in den für alle Verlage seit Jahren schwierigen Medienmärkten dennoch optimistisch“, so Angela Wisken, Sprecherin der dfv Geschäftsführung.

## **AUS DER VERLAGSGRUPPE RHEIN-MAIN WIRD „VRM“**

28 Tageszeitungsausgaben in Hessen und Rheinland-Pfalz erscheinen in der Verlagsgruppe Rhein Main, darunter die „Echo“-Zeitungen in Südhessen, Wiesbadener Tagblatt, Wiesbadener Kurier und Gießener Anzeiger. Der Name „Verlagsgruppe Rhein Main“ wurde im Mai im Rahmen einer Dachmarkenstrategie durch die Abkürzung VRM ersetzt. Dass die VRM nun nicht mehr auf den ersten Blick mit einem Verlag assoziiert wird, hat vermutlich mit dem angestrebten Wandel des Unternehmens vom regionalen Verlagshaus zum Anbieter unterschiedlichster Medien und Dienstleistungen zu tun. Neben den gedruckten Tageszeitungen, mit denen täglich 250.000 Abonnenten erreicht werden, ist die VRM auch an regionalen Veranstaltungen beteiligt und verkauft unter anderem Reisen.

## **IMPRESSUM**

Der dju-Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen vom Landesvorstand der hessischen dju in ver.di herausgegeben.

Aus ökonomischen Gründen verzichten wir auf gleichzeitige weibliche wie männliche Personenbezeichnungen. Stattdessen verwenden wir diese abwechselnd.

Namentlich oder mit Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des dju-Landesvorstandes wieder.

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte von Seiten im Internet, die über einen von uns veröffentlichten Link erreicht werden.



Verantwortlich: Manfred Moos, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Landesbezirk  
Hessen, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069/2569-  
1525, Fax -1599

Mail: [dju.hessen@verdi.de](mailto:dju.hessen@verdi.de)